

Tipp des Monats

Das TEACCH-Modell



Wie können strukturierende Methoden und digitale Medien gemeinsam dazu beitragen, dass Menschen besser am Lernen und Leben teilhaben?

Der TEACCH-Ansatz zeigt, wie klare Strukturen, Visualisierung und digitale Tools Barrieren abbauen und für die Inklusion förderlich sind. Entdecken Sie am Beispiel des TEACCH-Ansatzes, wie dieser in der Inklusion für mehr Orientierung, Selbstständigkeit und Teilhabe im Alltag sorgt.

Kernprinzipien des TEACCH-Ansatzes:

- Individuelle Diagnostik und Förderung
- Strukturierung und Visualisierung
- Ganzheitlichkeit
- Zusammenarbeit mit allen Personen aus dem Umfeld
- Respekt vor Individualität des Einzelnen



TEACCH und Diklusion

Der TEACCH-Ansatz unterstützt Sie bei der Diklusion auf mehreren Ebenen:

- **Individuelle Anpassung:** Digitale Tools können die visuelle Strukturierung und Kommunikation weiter erleichtern. Visualisieren Sie den Tagesablauf oder die Lernaufgaben mit Hilfe von Apps, wie z. B. digitalen Pinnwänden oder auch KanBan-Boards.
- **Förderung der Teilhabe:** Durch die Kombination von TEACCH-Prinzipien und digitalen Medien werden Barrieren abgebaut, so dass Menschen z. B. mit Autismus besser an Schule, Arbeit und Freizeit teilhaben können
- **Unterstützung im inklusiven Unterricht:** TEACCH bietet strukturierende und visuelle Hilfen, die im inklusiven Setting – auch digital – eingesetzt werden können, um die Lernumgebung für alle zugänglich zu machen.

TEACCH unterstützt Sie in der Diklusion in folgenden Bereichen:

- Alltagsbewältigung und Selbstständigkeit (z.B. durch visuelle Strukturierung, digitale Tagespläne)
- Kommunikation und Sprache (Förderung der Verständigung, auch mit digitalen Hilfsmitteln)
- Sozialkompetenz und soziale Interaktion (Strukturierte Gruppenaktivitäten, digitale Kommunikationstools)
- Lern- und Arbeitsverhalten (klare Aufgabenstruktur, digitale Lernumgebungen, Visualisierung von Abläufen)
- Kognitive Entwicklung (individuelle Förderung, digitale Lernangebote)
- Sozial-emotionale Entwicklung (Förderung von Selbstregulation, digitale Unterstützungsangebote)
- Motorische Entwicklung (strukturierte Bewegungsangebote, ggf. digitale Bewegungsprogramme)
- Raum- und Zeitorientierung (visuelle und digitale Zeitpläne, Raumstrukturierung)
- Wahrnehmung und Körperwahrnehmung (strukturierte Sinnesangebote, digitale Sensorik-Tools)
- Unterstützung der Eltern und Angehörigen (Elternberatung, digitale Informations- und Austauschplattformen)
- Förderung der Inklusion durch digitale Medien (Diklusion):
Abbau von Barrieren, erleichterte Teilhabe am Unterricht und Alltag, individuelle Anpassung digitaler Hilfsmittel



Weiterführende Links:

- Autistenhilfe Österreich: <https://www.autistenhilfe.at/leistungen/therapie/teacch/>
- Autismus-Kultur: <https://autismus-kultur.de/teacch/>
- Bathildisheim e. V. - Arbeitsmaterialien:
<https://www.bathildisheim.de/de/ueberuns/autismusspektrum/arbeitsmaterialien/>
- Bachelorarbeit zum Thema Inklusion und TEACCH von Catrin Jäger: https://digibib.hs-nb.de/file/dbhsnb_thesis_0000002511/dbhsnb_derivate_0000003131/Bachelorarbeit-Jaeger-2020.pdf